

Frankfurt – Stadt der Vielfalt **Bitte bewerben für das Schuljahr 2020/21!**

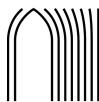
Frankfurt am Main ist seit Jahrhunderten durch Zuwanderung geprägt. In einer Stadt wie Frankfurt, in der sich Verkehrswege zu Land, zu Wasser und mittlerweile auch in der Luft kreuzen und die seit dem 12. Jahrhundert ein bedeutendes Handelszentrum ist, kommt Vielfältiges zusammen: Menschen, Objekte und Ideen. Sich dieser Vielfalt zu öffnen, war und ist die Voraussetzung für das Gedeihen der Stadt Frankfurt.

Wir sprechen heute von Migration, wenn es um die Wanderungen von Menschen auf der ganzen Erde geht. Was bedeutete „Wanderung“ – das ist die Übersetzung für „Migration“ – für die Menschen in früheren Zeiten? Und wie prägten diese Wanderungen die Geschichte unserer Stadt Frankfurt und die der Rhein-Main-Region? Zugewanderte ziehen oft nach wenigen Jahren wieder weiter. Seit frühester Zeit bis in unsere Gegenwart aber gab und gibt es Zuwanderer die kamen, um zu bleiben.

Das konnten und können geflüchtete Menschen sein oder Handelsleute, Menschen vom Land, die in der Stadt eine neue Perspektive such(t)en. Häufig ergibt sich – wenn auch oft ungewollt – eine langfristige Ansiedlung. Für oder gegen diese Erwartung richteten sich die Gefühle und Handlungen der „Alteingesessenen“. In einer Denkschrift aus dem 18. Jahrhundert wurden die Verantwortlichen aufgefordert: „Und mache es denen hiernächst Ankommenden nicht so schwer“ (zitiert nach Ernst Karpf).

Heute setzt sich die Bevölkerung Frankfurts aus rund 170 verschiedenen Nationen zusammen. Auch wenn weiterhin statistische Erhebungen kursieren, die Menschen in „Deutsche“ und „Migranten“ einteilen wollen, ist die Realität doch sehr viel komplexer geworden. Neben „Migration“ wird von „Mobilität“ und von „Globalisierung“ gesprochen. Die Beziehung zu der Stadt, in der man lebt, hat sich grundsätzlich verändert. Identitäten sind heterogener geworden, und somit geht es letztendlich um ein Zugehörigkeitsgefühl zu dem Ort, an dem man lebt, auch wenn die jeweiligen Wurzeln vielfältig sind.

Die Historischen Institutionen und Museen der Stadt Frankfurt am Main laden dazu ein, über Migration von Menschen, Objekten und Ideen zu forschen. Die Suche beginnt.



Rahmenbedingungen des Projektangebotes unter den derzeitigen Corona-Bedingungen:

- › Die Lerngruppe kann das Angebot epochal oder über ein ganzes Schuljahr nutzen. Es muss nicht direkt nach den Sommerferien die Arbeit an dem Projekt begonnen werden.
- › Jedes an dem Projekt beteiligte Museum oder Institut kann im Laufe des Schuljahres besucht werden.
- › Für jede Lerngruppe wird ein spezifisches Programm arrangiert. Bei der Zusammenstellung der Module und während der Durchführung werden die Schulen beraten. Dabei wird sich an die jeweils geltenden Corona-Regularien gehalten.
- › Die Besuche der außerschulischen Orte werden seitens der Schulen vor- und nachbereitet, sodass ein Lernplan für den Zeitraum der Teilnahme entsteht.
- › Teilnehmenden Schulen entstehen keine Kosten für die Besuche in Museen und Instituten im Rahmen des Projektes „Frankfurt - Stadt der Vielfalt“.

An dem Projekt können im Schuljahr 2020/21 vier Lerngruppen ab Jahrgangsstufe 8 teilnehmen. Sie werden von den beteiligten Institutionen ausgewählt.

Interessierte Lehrkräfte schicken bitte eine formlose Bewerbung mit Angaben zur Lerngruppe und dem Kontext, in dem das Angebot genutzt werden soll. Bitte gehen Sie dabei auch auf folgende Punkte ein, damit wir unsere Angebote besser auf Ihre Lerngruppe zuschneiden können:

- › Ist es Ihnen eventuell möglich einen Teil der Gruppe ins Museum zu begleiten, während der Rest mit bereitgestelltem Material in der Schule arbeitet?
- › Ist es eventuell möglich, dass Jugendliche in ihrer Freizeit als Einzelbesucher das Museum besuchen?
- › Wird die Durchführung des Projekts unter Einhaltung der Corona-Regularien von der Schulleitung grundsätzlich unterstützt?
- › Haben Sie die technischen Ausstattungen und das Know-How, um mit der Klasse an einem Online-Workshop teilzunehmen?
- › Ist der Besuch externer Personen, um ein Workshop an der Schule durchzuführen möglich?

Bewerbungsfrist ist der 23. August 2020.

Die ausgewählten Lehrkräfte werden bis zum 27. August 2020 informiert und nehmen am **31. August 2020 von 15-17 Uhr** an einer **Fortbildung** per teil.

Auskunft und Bewerbung bei:

Ricarda Wawra: wawra@posteo.de